



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



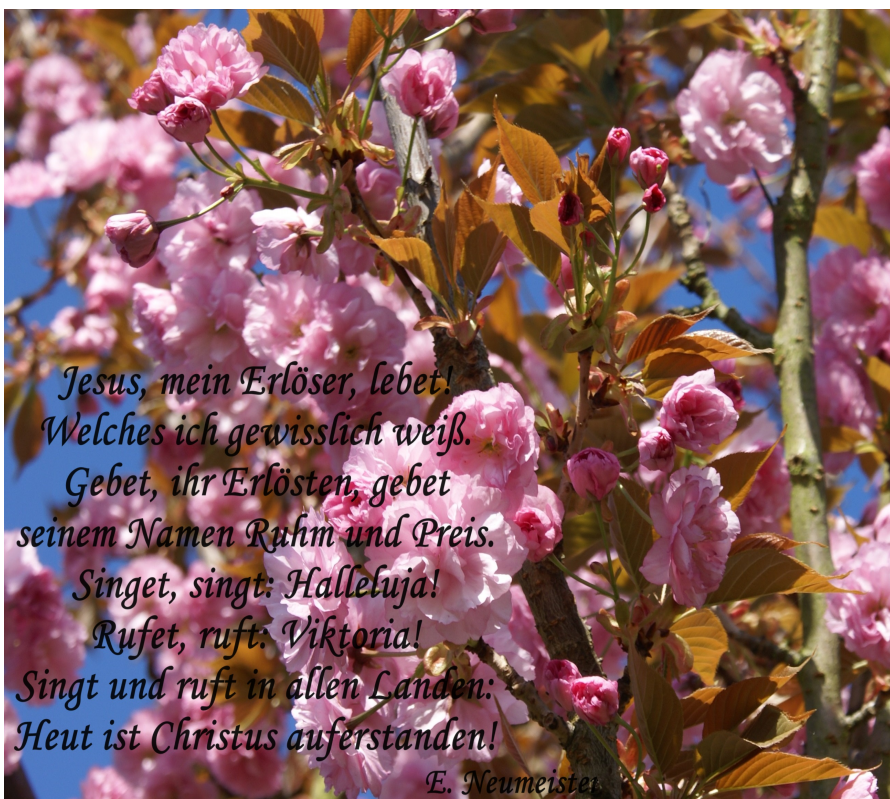
**ST.-JOHANNES-GEMEINDE**

Altkönigstraße 154 · 61440 Oberursel

Tel.: 06171-24977

[pfarrer@selk-oberursel.de](mailto:pfarrer@selk-oberursel.de)

## GEMEINDEBRIEF



*Jesus, mein Erlöser, lebet!  
Welches ich gewisslich weiß.  
Gebet, ihr Erlösten, gebet  
seinem Namen Ruhm und Preis.  
Singet, singt: Halleluja!  
Rufet, ruft: Viktoria!  
Singt und ruft in allen Landen:  
Heut ist Christus auferstanden!*

*E. Neumeister*

**März bis Mai 2024**



## Liebe Glieder und Freunde der St.-Johannes-Gemeinde Oberursel,

mittendrin sind wir aktuell in der diesjährigen Passionszeit. Diese Zeit ist eine ganz besondere Zeit des Kirchenjahrs und von alters her in der Kirche mit vielen Traditionen verbunden.

Viele Christen mögen die Passionszeit nicht besonders gerne. Wegen der eher traurigen Musik und Lieder, wegen der schmucklosen Gottesdienste und vor allem wegen der vorherrschenden Themen dieser Zeit: Die Ablehnung Jesu durch die Menschen, seine zunehmende Vereinsamung, sein Verrat durch engste Weggefährten, sein Leiden an Leib und Seele, und schließlich sein jämmerliches Sterben am Kreuz.

Warum tun wir das uns eigentlich jedes Jahr aufs Neue an, dass wir uns den Passionsweg Jesu bewusst über einige Wochen hinweg vor Augen führen? Warum kehren wir gedanklich in die Zeit vor Ostern zurück, wenn doch mit der Auferstehung Jesu sich *alles* geändert hat? Sodass die Jünger Jesu seit Ostern eine ganz großartige Botschaft zu verkündigen haben, auf die wir uns ruhig konzentrieren könnten?!

*Weil es Ostern nur vor dem Hintergrund des Kreuzes gibt.* Die Auferstehung wird in seiner Bedeutung erst vollends deutlich, wenn wir wahrnehmen, wie es dazu gekommen ist. Das heißt: Ohne die Passionszeit mit dem Karfreitag gibt es keine richtige Osterfreude. So haben die sieben Wochen vor Ostern unter anderem die Funktion, uns das Kreuz Christi ganz groß vor Augen zu führen, damit wir das unglaubliche Geschehen von Ostern erst richtig begreifen können!

Paulus schreibt: „Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es Gottes Kraft“ (1. Kor. 1, 18). Ja, Christen wissen um die besondere – seligmachende, rettende – Kraft, die im *Wort vom Kreuz* liegt.

In diesem Sinne lade ich herzlich dazu ein, sich in dieser Passionszeit neu auf

den Weg Jesu ins Leiden und Sterben zu besinnen. In der St. Johannes-Gemeinde können aufgrund der Vakanz in diesem Jahr keine Passionsandachten angeboten werden, aber es gibt Material (z.B. die Aktion „7 Wochen mit“, [www.7Wochen.de](http://www.7Wochen.de)), das uns helfen kann, zuhause im Familien- oder im Gemeindekreis für eine jeweils kurze Zeit in der Woche aus unserem Alltag auszusteigen, um uns zu besinnen auf das Kreuz Christi und auf die Bedeutung dieses Kreuzes für uns und unser aller Leben.

Freilich: Über das Kreuz – und das Heil, das darin liegt – können wir theoretisch viel nachdenken. Das ist in der Regel durchaus gewinnbringend. *Ausgeteilt* aber wird das Heil des Kreuzes in der Kirche. Da bekommen wir Anteil an dem Werk, das Christus durch seine Passion vollbracht hat. Ja, in seiner Kirche schenkt unser Herr und Heiland Jesus Christus uns die Früchte seines Leidens und Sterbens (und Auferstehens!). Deshalb hiermit auch eine herzliche Einladung zu den Sonn- und Festtagsgottesdiensten, in denen Gott durch sein Wort und Sakrament uns sein ewiges Heil schenkt und darin immer wieder neu fest macht.

Eine gesegnete (Rest)Passions- und Osterzeit 2024 wünscht Ihnen

Ihr und euer

Vakanzpfarrer Michael Ahlers

*Er hat den Schuldbrief getilgt,  
der mit seinen Forderungen gegen uns war,  
und hat ihn weggetan  
und an das Kreuz geheftet.*

*1. Kor 2,14*



## Vorbereitung Kirchweihjubiläum

Herzliche Einladung zum  
**50. Kirchweihjubiläum**  
der St.-Johannes-Gemeinde Oberursel  
am 16. Juni 2024  
mit Festgottesdienst um 14:00 Uhr  
und anschließendem Kaffeetrinken, Fotoreportage,  
Rätsel, Spiel und Grillen!

In Vorbereitung auf unser 50jähriges Kirchweihjubiläum am 16. Juni suchen wir nach Fotos, die die vergangenen 50 Jahre ein wenig dokumentieren. Wenn Sie also Bilder vom Kirchbau, Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen und -festen haben, wäre es sehr freundlich, wenn Sie uns dies mitteilen und uns diese zur Verfügung stellen würden. Bitte wenden Sie sich dazu an Boris Hallik oder Michael Wüstner.





## Putztag und Arbeitseinsatz Außengelände

*Liebe Gemeindeglieder, wir benötigen  
tatkraftige Unterstützung beim  
Frühjahrsputz am 23. März  
mit Beginn 10:00 Uhr  
in unserer Kirche!*

Bitte schauen Sie sich nachfolgende Auflistung an und überlegen Sie, welche Aufgaben Sie übernehmen können. Es gibt viel zu tun, bitte helfen Sie mit, Ihre Kirche und Ihr Kirchgelände gepflegt zu halten. Wir brauchen auch die Jugend!

1. Räume: Kirchvorraum, Kirchenschiff mit Empore, Sakristei, Gemeinderaum, Behindertentoilette, Spielzimmer, Küche, Büro, Flur, Toiletten, Kigo-Raum, Kickerraum, Jugendraum
2. Räume aufräumen
3. Spinnweben entfernen
4. Staub wischen
5. alle Bänke und Kniebänke feucht reinigen
6. Boden wischen
7. Fenster putzen
8. Küche gründlich putzen
9. Toiletten gründlich reinigen
10. Büchertisch und Anrichte reinigen
11. Altarkerzenständer von Wachs befreien
12. Altar von Kerzenwachs befreien und auch den Fußboden unten am Altar
13. Wandkacheln in der Kirche und im Eingangsbereich vorsichtig abwischen
14. Kirchenbank vor der Kirche reinigen
15. Schaukasten reinigen
16. Reparaturarbeiten ausführen
17. Dachrinnen reinigen
18. Abflüsse reinigen
19. Staudenrabatte vorsichtig ausrechen und Unkraut entfernen
20. Rasenflächen rechen
21. Pflegeschnitt an Sträuchern ausführen
22. Wege kehren



## Gemeindewanderung mit Picknick!

Am 14. April wollen wir als Gemeinde nach dem Gottesdienst eine kleine Wanderung zum Schulwald Oberursel machen. Dort haben wir dann die Möglichkeit, an Tischen, oder auch auf einer Decke zu picknicken. Dazu wäre es schön, wenn jeder etwas Salat, Kuchen, Obst o.ä. mitbringen würde. Für Kinder gibt es reichlich Gelegenheit, sich die Zeit zu vertreiben, während Erwachsene im Austausch miteinander stehen. Wie lange wir den Spaziergang ausdehnen wollen, liegt an uns – vielleicht etwa 1 Stunde. Wem das Laufen beschwerlich ist, der gelangt auch auf sehr kurzem Wege an das Ziel oder gar mit dem Auto.



Wir freuen uns auf eine gute Gemeinschaft an diesem Tag und hoffen auf rege Teilnahme!



Und im April sieht das alles dann noch viel verlockender aus...

## Geburtstagsgrüße

Zum Geburtstag wünschen wir allen Gliedern unserer Gemeinde Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Besonders gratulieren wir den Jubilaren ab siebzig:

-in der Online-Fassung nicht verfügbar-

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,  
verricht das Deine nur getreu  
und trau des Himmels reichem Segen,  
so wird er bei dir werden neu.  
Denn welcher seine Zuversicht  
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Georg Neumark



## Veränderungen

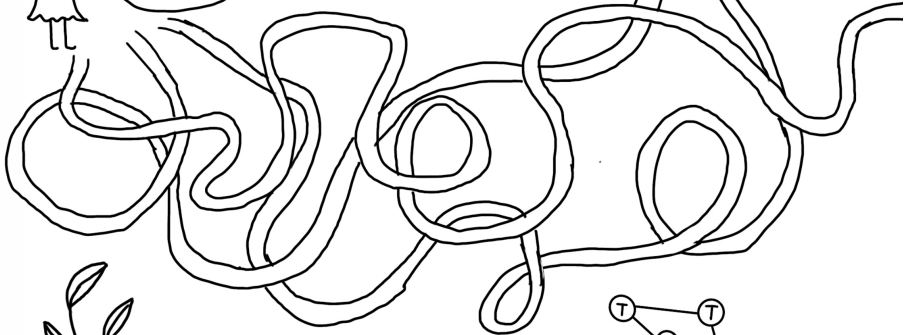
-in der Online-Fassung nicht verfügbar-



# + Kinderseite



Ich möchte  
in die  
Kirche  
gehen!

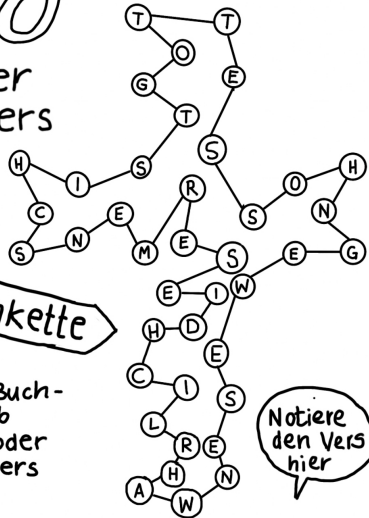


Welcher  
Bibelvers  
steckt  
in der

**Buchstabenkette**

Suche den  
Anfang der Kette.

Beginne bei einem Buch-  
staben und lese ab  
diesem nach links oder  
rechts, bis du den Vers  
entdeckst.



Notiere  
den Vers  
hier

---



---

## Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen

| Kreis                                                                 | Wochentag               | Uhrzeit     | Turnus bzw. Termine                                                               | Kontaktperson                   |
|-----------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Bekenntniskunde                                                       | sonntags                | nach dem GD | 24.03.<br>28.04.                                                                  | Pfarrer Michael Ahlers          |
| Bibelkreis (Beschäftigung mit dem Predigttext des folgenden Sonntags) | Mittwoch/<br>Donnerstag | 20:00       | 07.03. (M.A.)<br>18.04. (A.W.)<br>25.04. (M.A.)<br>15.05. (A.W.)<br>23.05. (M.A.) | Pfarrer Michael Ahlers          |
| Arbeitskreis Gemeindeleben                                            | sonntags                | nach dem GD | 17.03., weitere monatliche Termine nach Absprache                                 | Ehepaar Wüstner<br>Boris Hallik |
| Konfirmandenunterricht                                                | freitags                | 15:30-17:30 | 08.03., 26.04., weitere Termine nach Absprache                                    | Pfarrer Michael Ahlers          |
| Jugendkreis                                                           | mittwochs               | 19:15       | wöchentlich*                                                                      | Mia Barnbrock                   |
| Seniorenkreis                                                         |                         |             | nach Absprache                                                                    | Edelgard v. Löbbecke            |
| Griechrischkurs                                                       | montags                 | 16:00       | wöchentlich*                                                                      | Rüdiger-Karl Krauskopf          |
| Bläserchor                                                            | montags                 | 19:30       | wöchentlich                                                                       | Joshua Volkmar                  |
| Blockflötenensemble                                                   |                         |             | nach Absprache                                                                    | Barbara Pietrusky               |
| Kirchenvorstand                                                       |                         |             | nach Absprache                                                                    | Pfarrer Michael Ahlers          |

\*außerhalb der Ferienzeit

M.A. = Pfr. Michael Ahlers

A.W. = Pfr. Armin Wenz



## Gottesdienste März bis Mai 2024

Während der Predigt findet i.d.R. Kindergottesdienst im Untergeschoss statt.

|                                       |                                                                               |
|---------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| <b>03.03.</b><br>Okuli                | 9:30 Beichte<br>10:00 <b>Hauptgottesdienst</b><br>Pfr. i. R. Jürgen Schmidt   |
| <b>10.03.</b><br>Lätare               | 10:00 <b>Lektorengottesdienst</b><br>Dr. Jürgen Höller, Joshua Volkmar        |
| <b>17.03.</b><br>Judika               | 10:00 <b>Hauptgottesdienst</b><br>Prof. Dr. Gilberto da Silva                 |
| <b>24.03.</b><br>Palmarum             | <b>15:00 Hauptgottesdienst</b> anschl. Bekenntniskunde<br>Pfr. Michael Ahlers |
| <b>28.03.</b><br>Gründonnerstag       | <b>19:00 Hauptgottesdienst</b><br>Pfr. Michael Ahlers                         |
| <b>29.03.</b><br>Karfreitag           | 10:00 <b>Predigtgottesdienst</b><br>Pfr. Michael Ahlers                       |
| <b>31.03.</b><br>Ostersonntag         | 10:00 <b>Hauptgottesdienst</b><br>Pfr. i. R. Jürgen Schmidt                   |
| <b>01.04.</b><br>Ostermontag          | 10:00 <b>Hauptgottesdienst</b><br>Pfr. Michael Ahlers                         |
| <b>07.04.</b><br>Quasimodogeniti      | 10:00 <b>Hauptgottesdienst</b><br>Prof. Dr. Christoph Barnbrock               |
| <b>14.04.</b><br>Miserikordias Domini | 10:00 <b>Lektorengottesdienst</b><br>Dr. Jürgen Höller                        |
| <b>21.04.</b><br>Jubilate             | 9:30 Beichte<br>10:00 <b>Hauptgottesdienst</b><br>Prof. Dr. Armin Wenz        |
| <b>28.04.</b><br>Kantate              | <b>15:00 Hauptgottesdienst</b> anschl. Bekenntniskunde<br>Pfr. Michael Ahlers |
| <b>05.05.</b><br>Rogate               | 10:00 <b>Hauptgottesdienst</b><br>Prof. Dr. Christian Neddens                 |
| <b>09.05.</b><br>Christi Himmelfahrt  | 10:00 <b>Hauptgottesdienst</b><br>Prof. Dr. Christoph Barnbrock               |

|                                       |                                                                                                |
|---------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>12.05.</b><br>Exaudi               | <b>15:00</b> <b>Predigtgottesdienst</b> mit Konfirmandenvorstellung<br>Pfr. Michael Ahlers     |
| <b>19.05.</b><br>Pfingstsonntag       | <b>10:00</b> <b>Hauptgottesdienst</b> mit Konfirmation<br>Pfr. Michael Ahlers                  |
| <b>20.05.</b><br>Pfingstmontag        | <b>10:00</b> <b>Lektorengottesdienst</b><br>Joshua Volkmar                                     |
| <b>26.05.</b><br>Trinitatis           | <b>9:30</b> Beichte<br><b>10:00</b> <b>Hauptgottesdienst</b><br>Sup. i. R. Wolfgang Schillhahn |
| <b>02.06.</b><br>1. So. n. Trinitatis | <b>10:00</b> <b>Lektorengottesdienst</b><br>Dr. Jürgen Höller, Joshua Volkmar                  |

Weise mir, HERR, deinen Weg,  
dass ich wandle in deiner Wahrheit;  
erhalte mein Herz bei dem einen,  
dass ich deinen Namen fürchte.  
Psalm 86,11

Unsere diesjährigen Konfirmanden sind:

-in der Online-Fassung nicht verfügbar-

## Wiederaufnahme Abendmahlsanmeldung und Dankopfergebet

Die Gemeindeversammlung am 28.01. hat zwei Änderungen beschlossen, die den Gottesdienst betreffen und ab März umgesetzt werden sollen.

Zum einen soll das Dankopfer wieder während des Predigtliedes eingesammelt und darüber auf dem Altar vom Pfarrer ein Dank- und Segensgebet gesprochen werden.

Zum andern wird im Eingangsbereich der Kirche bei Hauptgottesdiensten ein Kommunikantenbuch zum Selbsteintrag ausliegen. Sofern die Vertretungspfarrrer es sich einrichten können, besteht die Möglichkeit zur persönlichen Anmeldung beim Pfarrer mit Gebet ab ca. 10 Minuten vor Gottesdienstbeginn in der Sakristei.

## Termine im Überblick

### Termine der Gemeinde

|        |                                         |
|--------|-----------------------------------------|
| 23.03. | Putztag und Arbeitseinsatz Außengelände |
| 14.04. | Wanderung mit Picknick                  |
| 12.05. | Konfirmandenvorstellung                 |
| 19.05. | Konfirmation                            |
| 16.06. | 50. Kirchweihjubiläum                   |

### regionale und überregionale Veranstaltungen

|               |                                                                                                                                                             |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 02.03.        | Tag der Kirchenmusik mit Chorvertretersitzung in Frankfurt/M.                                                                                               |
| 09./10.03.    | „Junge Erwachsene Hessen-Süd“ in Grünberg                                                                                                                   |
| 15./16. 03.   | Bezirkssynode in Reichelsheim                                                                                                                               |
| 23.03.        | JuFe-Team in Kassel                                                                                                                                         |
| 01.04.        | geplante Ordination von Dr. Michael Wenz in Allendorf/Ulm                                                                                                   |
| 03.-07.04.    | Jungbläserfreizeit in Wiesbaden                                                                                                                             |
| 30.04.        | Onlineabend für junge Erwachsene                                                                                                                            |
| 25.05.        | 10:00 Uhr Bläsertag in Usenborn (Ub) anlässlich des Jubiläen-Festjahres mit abschließendem Gottesdienst um 17:00 Uhr                                        |
| 23.06.        | 10:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Voigt D.D. (Ub)                                                                                                |
| 28.06.        | 19:30 Uhr Vortrag von Prof. da Silva „Die Geschichte der SELK“                                                                                              |
| 30.06.        | 17:00 Uhr Konzert der Bläsergruppe Hessen Süd (Ub)                                                                                                          |
| 30.05.-02.06. | Freizeit für junge Erwachsene (18-39) „Gottes Gabe der Ehe erkunden“ in Kirchheim unter Teck mit Ehepaar Tiedemann, Pfr. Renatus Voigt, Vikar Niklas Brandt |
| 22.-26.07.    | Internationale Tagung „Corpus Christi“ in Wittenberg                                                                                                        |
| 12.-18.08.    | Sommerbibelschule in Lolland, Dänemark mit Vikar David Schreiber und Pfr. Mark Megel Altersgruppe: 16-23 Jahre                                              |
| 21.-25.08.    | 5 Tage Weigersdorf in Weigersdorf mit Dr. Jonathan Rehr                                                                                                     |
| 31.08.-1.09.  | Lutherische Tagung „Gemeinsam glauben“ in Erfurt                                                                                                            |

## Luthers Lamm

### Zur reformatorischen Deutung des Osterlammes

In viele seiner Buchdrucke ließ Martin Luther neben seinem Rosenwappen auch eine Abbildung des Osterlammes drucken. Zusammen dienten diese beiden Bilder als „Schutzmarken“, mit denen sich Autor und Druckerei gegen Nachahmer abgrenzten. Warum diese Abbildung aber auch zum Sinnbild für Luthers Auffassung vom Predigtamt wurde, soll nachfolgend beschrieben werden.

Das Lamm, hinter dessen Kopf ein Strahlenkranz die Heiligkeit andeutet, lässt aus seiner Brust Blut in einen Kelch strömen. Mit der rechten Vorderhand hält es einen Kreuzstab, an dem eine Fahne mit einem Kreuz weht. Diese Bildform war Luther und seinen Zeitgenossen nicht zuletzt durch die christliche Kunst wohl vertraut.

Auch in der Liturgie der Lutherzeit war das Lamm Gottes schon gegenwärtig im „Agnus Dei“, das im Rahmen der Einsetzung des Altarsakraments gesungen wurde und auch heute noch bei uns erklingt, wenn das Abendmahl gefeiert wird. Als Biblische Grundlage ist der Evangelientext Joh 1,29 festzuhalten: Johannes d. Täufer sieht Christus kommen und spricht: „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt“.



Bekanntlich hat Luther den Täufer nicht als Heiligen gewürdigt, sondern als Begründer der Predigt über Christus. Sein Zeitgenosse Matthias Grünewald hatte Johannes um 1510 auf seinem Isenheimer Altar in Begleitung eines Lammes dargestellt. Mit einem überlangen Finger zeigt er auf den Gekreuzigten. Ob Luther dieses Bild gesehen hat, ist nicht bekannt. Doch war er mit bildlichen Darstellungen sowohl des Täufers als auch des Lammes mit der Siegesfahne vertraut. Er schätzte Bilder, die Joh 1,29 anschaulich machten: In seiner Predigt zu Allerheiligen 1537 heißt es:

*„Das sind helle klare Text und starke wort und sind durch das schöne herrliche Gemelde bestetigt worden, das man S. Joan mit dem Lemlin gemalt hat, wie er mit den Fingern auff das Lamb weise, und ich hab solche gemelde gern gesehen, das man das Osterlemlin auch mit einem fenlin gemalt hat[...].“*

Als direktes Anschauungsobjekt dürfte Luther eine plastische Figurengruppe mit dem Täufer, Christus und Maria (Abb.) am Westportal des Erfurter Doms gedient haben, wo er zum Priester geweiht worden war. Bilder mit diesen drei Personen

hießen „Deesis“ (griech. für „Flehen“); sie waren – gewissermaßen als „Kurzfassung“ von Weltgerichtsdarstellungen – im Laufe des Mittelalters geprägt worden. Sie sollten die Fürbitte der Heiligen vor Christus, dem Weltenrichter veranschaulichen und viele dieser Bilder zeigten den Täufer und Maria in knieender Bitthaltung vor Christus. Luther mochte diese Darstellungen eigentlich nicht, weil sie das altkirchliche Beharren auf der Vermittlerrolle der Heiligen zwischen Mensch und Gott ausdrückten. Die Erfurter Figurengruppe machte mit dem nach vorn blickenden Johannes, der mit dem Zeigefinger auf eine Scheibe mit dem Osterlamm zeigt, hier eine Ausnahme.

In der Theologie der Lutherzeit gehörte das Lamm Gottes in den Osterfestkreis und verband als Motiv die alttestamentliche Schilderung des Passamahls (Exodus 12) mit dem neutestamentlichen Sühneopfer, das Christus mit seinem am Kreuz vergossenen Blut und erlittenen Tod gebracht hat. Diese Gegenüberstellung war Ergebnis der Methode der so genannten „Typologie“, die die Geschichten des Alten Testaments auf Christus-Ereignisse des Neuen Testaments bezog und beides als „Verheißung und Erfüllung“ betrachtete. Dem nach drei Tagen vom Wal ausgespuckten Jona wurde z.B. der nach drei Tagen auferstandene Christus gegenübergestellt; das Passamahl, in dessen Verlauf das Schlachtblut eines fehlerlosen Lammes als rettendes Zeichen gegen Gottes Strafgericht über Ägypten diene, wurde als „Verheißung“ der neutestamentlichen „Erfüllung“ des unschuldig getöteten Christus entgegen gesetzt.

Luther war mit dieser Methode bestens vertraut und benutzte sie auch in seinen Predigten. Doch hat er im Zuge der Entwicklung seiner Theologie auch versucht, dieses Schema von Verheißung und Erfüllung weiter zu denken. Im Zentrum seines von der Bibel aus begründeten Gedanken von „Gesetz und Evangelium“ stand die Erkenntnis, dass Christi Tod und Auferstehung ein bis in die Ewigkeit gültiges Opfer bedeuten. Es muss nie mehr wiederholt werden – anders als das von Gott gebotene und bis heute jährlich gefeierte Passafest der Juden.

*„Denn die Christen haben allezeit Ostertag. Ihr Osterlamm währet für und für“* formulierte Luther in einer Predigt. Eine Hilfe für diese Aussage könnte Luther im ersten Korintherbrief des Paulus (Kor 5,7) gefunden haben: *„Denn auch wir haben ein Passalam, das ist Christus, der geopfert ist.“*

Das Lamm Gottes neu, d.h. auch als Bild für die Predigt über Christus an den christlichen Glauben heranzutragen, bedeutete für Luther, gewissermaßen eine neue und ganz andere „Zubereitung“ zu erwägen. An Stelle des physischen

Vorgangs des Bratens über dem Feuer, wodurch das Lammfleisch genießbar werden sollte, musste die schmackhaft machende Methode nun eine andere sein. 1524 hatte Luther ein altes lateinisches Osterlied mit neuem deutschen Text versehen: „Christ lag in Todesbanden“ (ELKG 76). Die fünfte Strophe besingt die Leben spendende Nahrhaftigkeit des Osterlammes, das am Kreuzesstamm in „heiße(r) Lieb gegeben“, d.h. im Feuer zubereitet wird.

Diese „heiße Lieb“ lässt sich anhand der Predigt Luthers über die Einsetzung des Passamahls mit der brennenden Kraft des Heiligen Geistes identifizieren, der im Glauben an den gepredigten Christus wirkt. Den Schlüssel dazu hat Luther nicht erst im Abendmahl, sondern schon in der Predigt gesehen. Und in seiner Predigt über das Evangelium des Johannestages 1522 lüftete er das Geheimnis der „Verträglichkeit“ des Lammes: *„noch in diesem Leben, welches ein Abendessen ist, das ist: am Ende der Welt, darin das Oster-lamm und das Evangelium die Seelen speiset, im Glauben und durch die Predigt angerichtet, aufgetragen und gegessen wird“.*

Als beste Veranschaulichung empfand Luther den auf das Lamm bzw. auf den Gekreuzigten zeigenden Finger Johannes des Täufers. Damit deutete er das bisher für einen Heiligen bekannte Bildschema in ein reformatorisches Motiv um. Besonders anschaulich ist dies in vielen Gemälden der mit Luther befreundeten Malerfamilie Cranach. In mehreren Altären wurde Johannes der Täufer als auf das Kreuz Zeigender dargestellt.

Doch ging die Identifikation Luthers mit Johannes als predigender Anzeiger Christi bei den Cranachs noch weiter. Abschließend sei auf das bekannte Bild in der Predella des Reformationsaltars in der Wittenberger Stadtkirche St. Marien hingewiesen, auf dem Luther als Prediger mit dem Zeigegestus abgebildet ist. Während auf den drei vorderen Hauptbildern des Altars die Verwaltung der Sakramente Taufe, Abendmahl und Beichte dargestellt waren, zeigte das Predellenbild Luther als Prediger im Professorentalar. Während seine Linke mit dem Finger auf einen Bibeltext deutet, zeigt die Rechte mit dem Finger auf den Gekreuzigten. Obwohl sich die Szene in einem Innenraum abspielt, bauscht sich das Lententuch Christi in einem unsicht-baren Windstoß – eine Darstellungsform, die auch an die wehende Siegesfahne erinnert.



Dr. Anne Heinig,  
Immanuelgemeinde Kiel



### 2. Vom Verstehen und Auslegen der Bibel

Bei der Wahrheit der Heiligen Schrift geht es letztlich immer um unsere Beziehung zu dem, der die Wahrheit in Person ist, nämlich Jesus Christus. Diese Wahrheit erschließt sich uns Menschen in Auslegung und Predigt. Ziel der immer neuen Verkündigung ist es, Glauben und Liebe zu wecken. Und das geschieht im Vertrauen auf die Verlässlichkeit und Klarheit der Heiligen Schrift. Gott will uns durch die Predigt seines Wortes zur Gewissheit des Glaubens führen.

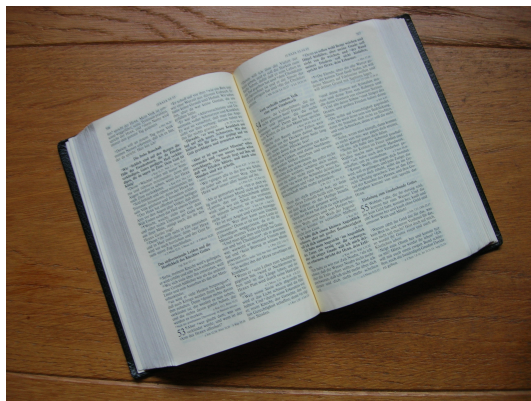
Als evangelisch-lutherische Christen legen wir die Heilige Schrift also im Glauben an Jesus Christus aus, der für uns gestorben und auferstanden ist. Zu ihrer Auslegung beten wir um den Beistand des Heiligen Geistes, weil wir „nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, ... (unsern) Herrn, glauben oder zu ihm kommen ...“ können. Dabei verlassen wir uns auf die Zusage Jesu Christi, dass sein Geist uns in alle Wahrheit führen und seine Jünger an alles erinnern werde, was er gesagt hat (Johannes 14,26; 16,12-15).

#### **Sachgemäße und unsachgemäße Auslegungsmethoden**

Bei der Auslegung der Heiligen Schrift unterscheiden wir sachgemäße und nicht sachgemäße Auslegungsprinzipien und –methoden, sowie sachgemäße und nicht sachgemäße Vorverständnisse.

Nicht nur sachgemäß sondern geboten ist es bei der Auslegung der Heiligen Schrift, zwischen Altem und Neuem Testament, zwischen Gesetz und Evangelium zu unterscheiden.

Ein Vorverständnis, das die Bibel lediglich als Urkunde der Religionsgeschichte liest, ist für die Kirche unangemessen. Ebenso ist es auch abwegig, textfremde Gesichtspunkte oder vereinzelte Texte zum bestimmenden Maßstab für das Verständnis der Bibel zu machen oder Einzelworte ohne den Zusammenhang der Schrift verstehen zu wollen.



Die Heilige Schrift als das geoffenbarte Wort Gottes trägt als Sammlung von Schriften menschlicher Verfasser Merkmale geschichtlicher Entstehung an sich und unterliegt in mancherlei Hinsicht Geschicken wie andere Bücher auch. So ist sie in einen Überlieferungs- und Auslegungsprozess gestellt, der mit beobachtbaren Regeln menschlicher Kommunikation zu beschreiben ist. Verstehen und Auslegung der Heiligen Schrift vollzieht sich unter den Bedingungen geschichtlichen Lebens.

So ist es angemessen und auch notwendig, geisteswissenschaftliche, z.B. philologische (sprachwissenschaftliche) und historische Methoden zur Textinterpretation auf die Heilige Schrift anzuwenden, um ihren Sinn zu erfassen.

Angemessen und notwendig ist es z.B. auch, Textgattungen zu unterscheiden. So ist es für die sachgemäße Auslegung einer Schriftstelle nicht ohne Bedeutung, ob es sich um einen poetischen Text, ein Gebet, eine Beschreibung eines historischen Ereignisses, ein Gleichnis, eine Parabel usw. handelt.

Weil aber gilt, dass Gottes Wort von sich aus sagen darf, was es von sich aus zu sagen hat, müssen übergeordnete Auslegungsmethoden ausgeschlossen werden. Dazu gehört auch die Einsicht, dass auch die menschliche Vernunft der Schrift nicht übergeordnet ist.

### **Die Bibel als „Buch der Kirche“ auslegen**

Zu einem sachgemäßen Verstehen und Auslegen der Heiligen Schrift gehört es schließlich auch, die Bibel als „Buch der Kirche“ zu lesen, zu verstehen und auszulegen.

Das heißt: Nicht der „fromme Einzelne“ liest und interpretiert „seine Bibel“ für sich, wie es fundamentalistisch-sektiererischen Vorstellungen entspricht und in der Kirchengeschichte regelmäßig zu Sekten und Spaltungen geführt hat.

Nach lutherischer Überzeugung ist Glaubenserkenntnis nicht individualistisch zu verstehen, da die den Glauben wirkende Kraft des Heiligen Geistes die Gemeinschaft der Kirche baut. Biblische Hermeneutik erfolgt also immer als Auslegung der Heiligen Schrift im Zusammenhang der Kirche zu allen Zeiten und an allen Orten. Auslegung der Heiligen Schrift vollzieht sich daher in der Absicht und mit dem Anspruch, den Glauben, der „einen, heiligen, christlichen, apostolischen Kirche“ (una, sancta, catholica et apostolica ecclesia) zum Ausdruck zu bringen.

aus unserer SELK-Homepage

## Impressum

### **St.-Johannes-Gemeinde Oberursel/Ts.**

Gemeinde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)  
Altkönigstraße 154  
61440 Oberursel/Ts.

Vakanzvertreter: Pfarrer Michael Ahlers

E-Mail: [ahlers@selk.de](mailto:ahlers@selk.de)

Telefon: 0611 424868

Mobil: 0179 7288924

Homepage: [www.selk-oberursel.de](http://www.selk-oberursel.de)

Organisatorisches: [oberursel-gemeindebuero@selk.de](mailto:oberursel-gemeindebuero@selk.de)

Vorsteher: -online nicht einsehbar-

Gemeindekonto: Postbank

IBAN DE61 5001 0060 0076 2306 07

Evangelisch-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde

Gemeindebrief 03/24-05/24

Redaktion: Pfr. Michael Ahlers, Boris Hallik (BH), Cornelia Wüstner (CW),  
Michael Wüstner (MW)

Verantwortlich: Pfr. Michael Ahlers

Namentlich gekennzeichnete Artikel werden vom Autor selbst verantwortet.

Druck: [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de) Groß Oesingen

Fotos: S.6 Silas Volkmar, Grafik S.12 ©Manfred Becker-Huberti, S.15 Anne  
Heinig, alle weiteren privat vom Redaktionsteam

## Rückblick Adventsfeier

Am 2. Advent, dem 10. Dezember 2023, hatten wir unsere jährliche Adventsfeier. - Da der Gottesdienst am Nachmittag war, kamen wir gleich im Anschluss im wunderbar geschmückten Gemeinderaum zusammen. Alle Plätze waren alsbald belegt, so dass zusätzliche Tische und Stühle aufgestellt werden mussten.



Wir können zurückblicken auf ein vielfältiges Programm mit Musikdarbietungen, einem Weihnachtsbingo zum näheren Kennenlernen untereinander, einer sehr schönen Lesung von Barbara Pietrusky, Chaim Steffani als Nikolaus, Adventsliedersingen mit Bläser- und Klavierbegleitung durch Christiane Lindemann und einer abschließenden Andacht von Pfarrer Michael Ahlers.



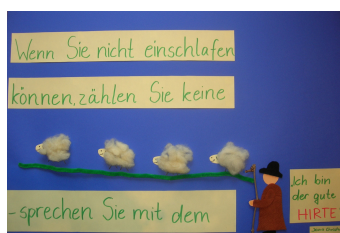
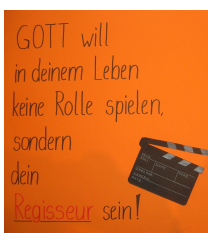
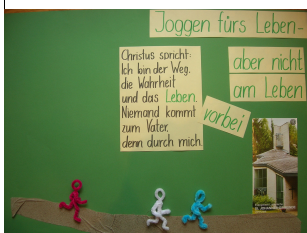
Wir danken allen, die zum Gelingen der Adventsfeier beigetragen haben. Wir danken und freuen uns über die große Teilnahme und das Zusammensein. Und wir danken auch für die vielen Rückmeldungen zur Feier: Wir wissen, was gut war und was in diesem Jahr noch besser werden wird. Die Adventsfeier ist ein fester Bestandteil der St.-Johannes-Gemeinde.

BH

## Schaukastengestaltung

### Kreativität und künstlerisches Gestalten gefragt!

Der Schaukasten soll künftig alle 14 Tage ein anderes Gesicht erhalten, um immer wieder neu die Aufmerksamkeit der zahlreichen Spaziergänger auf sich zu ziehen. Für entsprechende Plakate liegen bereits viele Entwürfe vor. Wer Freude und Geschick am kreativen Gestalten hat, ist sehr herzlich eingeladen, in unserem Schaukastenteam mitzuwirken und gerne auch eigene Entwürfe einzubringen. Bei Interesse meldet Euch bei Anna Röhrs oder Cornelia Wüstner.



Bisher gestaltete über Jahrzehnte hinweg in Treue und Hingabe Herr Jörg-Martin Willkomm den Schaukasten. Wir danken ihm ganz herzlich für diesen Dienst!

CW

## In eigener Sache

Bitte informieren Sie uns über Änderungen Ihrer Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse, damit wir die Gemeindegartei aktuell halten können.

Terminänderungen und andere aktuelle Informationen werden an eine Liste mit E-Mail-Adressen verschickt. Auch hier können Sie uns eine Adresse angeben, über die Sie informiert werden möchten. Bitte senden Sie eine E-Mail an [oberursel-gemeindebuero@selk.de](mailto:oberursel-gemeindebuero@selk.de)